

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887

150 (26.6.1887)

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 25. Juni.

(Süddeutsches Hoftheater-Ensemble in Baden-Baden.) Wie uns aus Baden-Baden mitgeteilt wird, ist die zweite Gastvorstellung des gegenwärtig dort gastierenden Fräuleins Gertrud Giers auf den morgigen Sonntag verlegt worden, um den Karlsruher Theaterfreunden die Gelegenheit zu erleichtern, die bekannte Tragödie, welche über achtzigmal am Residenztheater in Berlin die „Fedora“ gespielt hat, in dieser hervorragenden Rolle zu sehen.

Schw. (Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung) vom Freitag, den 24. Juni. Vom Großherzoglichen Domänenrat soll ein Theil des Lohfeldgrabengeländes zwischen dem alten Friedhof und der Brücke beim israelischen Begräbnißplatz behufs Herstellung der verlängerten Kriegstraße, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, käuflich erworben werden. — Wegen Fortführung dieser Straße bis zur Wohlfahrtsweierstraße soll mit Großh. Eisenbahnverwaltung, in deren Eigentum das weitere Lohfeldgrabengelände übergegangen ist, in Verhandlung getreten werden. — Die Kanalisierung und Herstellung von Straßen im südwestlichen Stadttheil wird einen Aufwand von 217,840 M. erfordern, welcher jedoch größtentheils später wieder zum Erlaß kommen wird. Wegen Bewilligung des erforderlichen Kredits soll dem Bürgerausschuß Vorlage gemacht werden. — Für den Schlacht- und Viehhof soll ein Handgießwagen angeschafft werden. — Von dem Straßengelände der Hebelstraße soll, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, dem Herrn Weinbändler Schwarz ein Streifen käuflich abgetreten werden. — Es wird mitgeteilt, daß das in der einfachen Volksschule errichtete Schulbad, zu welchem die Mittel von einem Wohlthäter zur Verfügung gestellt worden sind, seiner Bestimmung übergeben und bereits in Benutzung genommen wurde. — Die Herstellung der Kellerentwässerung in der Festhalle wird dem Baugeschäfts von Reudrich u. Augenstein übertragen. — Von Herrn Grafen Gies von Verdingen wurde ein Stadtblau zum Jahr 1762 unter Glas und Rahmen für das städtische Archiv zum Geschenk gemacht. Der Stadtrath spricht hierfür Dank aus. Gleicher Dank wird ausgesprochen dem Herrn Baurath Kerler für 2 Denkschriften und der Wadl'schen Buchhandlung für in das städt. Krankenhaus geschenkte Heftchen.

h. (Schwurgericht.) Der achte Fall der diesvierteljährlichen Tagung des Schwurgerichts bildete die Anklage gegen die Dienstmagd Marie Kippoth aus Stuttgart, zuletzt in Durlach, wegen Verwechslung gegen § 217 Str.-G.-B. Die Dessenlichkeit blieb von der Verhandlung ausgeschlossen. Nachdem die Geschworenen die Angeklagte unter Zuhilfenahme mildernder Umstände schuldig gesprochen, verurtheilte der Gerichtshof die Kippoth zu einer Gefängnisstrafe in der Dauer von 2 1/2 Jahren.

(Baden, 24. Jan. Unglücksfall.) Gestern Nachmittag hat sich auf dem Marktplatz hier ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Zwei Tagelöhner aus der Klebe'schen Dachziegelfabrik waren auf dem Dache des Schlosses Grafen Hauses damit beschäftigt, den Dachsalzriegeln einen Anstrich zu geben. Sie standen zu diesem Zwecke auf einer Leiter, die durch einen Strich, der an einem am Dache befestigten Halen befestigt war, gehalten wurde. Kurz vor Beendigung der Arbeit riß der Strich und die beiden Arbeiter stürzten mit der Leiter in die Tiefe. Bei dem einen trat der Tod sofort ein. Der andere wird sein Leben voraussichtlich dadurch einbüßen müssen. Die Schuld an dem Unglücksfall dürfte den Dyken desselben zuzuschreiben sein, da sie ein Seil benötigten, welches von Salzsäure stark zerfressen war.

(Mannheim, 24. Juni. Ausflug nach dem Niederwald.) Zu dem Ausflug, welchen der hiesige Nationalliberale Verein in Verbindung mit den nationalliberalen Vereinen von Worms, Darmstadt, Alzei, Mainz, Bingen, Frankfurt und Offenbach am nächsten Sonntag nach dem Niederwald unternimmt, legen die Anmeldungen von Theilnehmern sehr zahlreich.

Martha.

Nachdruck verboten.

Roman aus dem Ungarischen von Helena v. Beniczky-Bajza. Autorisirte Uebersetzung von Ludwig Greiner.

(Fortsetzung.)

Derartige Ideen und Gedanken beunruhigten sie die ganze Nacht, Pauls Worte klangen ihr dabei fortwährend in den Ohren. Der Zauber der Liebeserklärung, die Erkenntniß der eigenen Gefühle und die Umwandlung des Kindes zur Jungfrau, das waren lauter Dinge, welche sie in Erregung versetzten. Dazu gefellte sich die Furcht, mit ihren Verwandten zusammen kommen zu müssen. Sie kleidete sich rasch an und ging, wie bereits erwähnt, nach dem Garten. Ihr Vater, der im Erdgeschloß wohnte, war noch nicht erwacht. In der Hoffnung, Paul im Garten zu treffen, suchte sie ihn überall, doch vergebens. Enttäuscht ging sie zurück; als sie in das Zimmer ihres Vaters eintreten wollte, kam ihr der Diener mit der Meldung entgegen, der Graf sei zu Eledy gegangen, der krank darnieder liege.

„Frank?“ — In einem Moment stand Martha vor Paul's Zimmertüre.

„Was fehlt dem Grafen?“ erkundigte sie sich bei dessen Bedienten, der ihr begegnete.

„Er schläft,“ antwortete der Gefragte flüsternd. „Heute Morgen ging er jagen, sein Gewehr ging los und die Kugel bohrte sich in seinen Arm. Es wurde bereits nach Budapest befohlen; gegenwärtig ist Graf Ivan bei ihm.“

„Lassen Sie mich hinein!“ rief Martha und lief zur Thüre. Im Gedanken an ihren heißgeliebten Paul vergaß sie alles andere. In diesem Moment wurde die Thüre von innen geöffnet und Ivan trat heraus. Seine Wangen waren blässer als sonst; leise schloß er die Thüre hinter sich zu, faßte Martha bei der Hand und führte sie nach seinem Zimmer.

„Was ist geschehen?“ fragte Martha erschreckt, mit zitternder Stimme.

„Nichts Besonderes,“ antwortete Ivan mit traurigem Lächeln. „Etwas, was im Leben tausendmal geschehen ist und geschehen wird. Zwei Menschen haßten sich, weil sie Beide die gleichen Ansprüche erheben, und der Geschickere tödtet den andern. Das nennt man Ständeschre!“

Festig aufstrebend sank Martha demüthig nieder, und als ihr Vater ihre geschlossenen Augen, ihr bleiches Gesicht sah, da erkannte er, daß das vor ihm liegende Mädchen nicht geeignet war, seine harte Erklärung mit anzuhören. Er theilte seine eigenen Gedanken an Erfahrung mit und vergaß dabei, daß das anwesende Kind in den Händen der Welt gänzlich unerfahren sei. Langsam hob er Martha auf ein Sopha und begann sie zum Bewußtsein zu bringen. Er rief Niemanden zu Hilfe, da er hoffte, daß die Ohnmacht bald vorübergehen werde.

„Wie oft bin ich so ohnmächtig geworden und dann von selbst zu mir gekommen!“ dachte er bei sich nicht ohne Bitterkeit, „und was verlor dieses Kind, wenn es nie wieder erwachen würde!“ Traurig bliete er seine bewußtlose Tochter an, die endlich die Augen aufschlug.

„Komm zu Dir und beruhige Dich, liebes Kind,“ sagte er zärtlich. „Es ist nichts Gefährliches geschehen; Paul ist verwundet, doch ich hoffe, nicht gefährlich.“

„Lassen Sie mich zu ihm,“ bat sie flehend. „Erlauben Sie, daß ich ihn einmal sehe; nicht er, sondern ich werde sterben, wenn ich ihn nicht sehen kann.“

Ivan, der verwundert das erregte Gebahren seiner Tochter ansah, faßte ihre Hand und sagte ernst: „Was hast Du mit ihm zu thun? Was geht er Dich an? Er ist Dir nicht einmal verwandt, daß Du ihn vorsehen könntest, bevor seine Braut kommt. Dir ist er weiter nichts als jeder andere Fremde!“

Martha saß wie festgebannt, während dicke Thränen aus ihren Augen fielen. Ihre Wangen brannten vor mädchenschaftlicher Scham und sie hatte den Muth nicht, ihrem Vater auf seine Fragen zu antworten.

„Was ist geschehen?“ fragte sie, die Thränen abtrocknend. „Wer wollte Paul tödten und aus welcher Ursache — der Fürst oder ein Anderer?“

Ivan prüfte mit einem düsternen Blick das Gesicht seiner Tochter, deren Blicke mehr verrieth, als ihre Worte. Zitternd dachte er an seine eigene Vergangenheit und an das Unglück seines Kindes, wenn seine Ahnung wahr sein sollte!

„Von dem Vorgefallenen darf niemand etwas wissen,“ sagte er, und faßte abermals Martha's Hand, dabei bliete er ihr tief in die Augen. „Paul und Hugo duellirten sich heute früh im

Theater und Kunst.

** (Kirchenmusikalische Aufführung.) Die Mittwoch Abends in der katholischen Kirche stattgehabte Abendandacht mit kirchenmusikalischer Aufführung des Kathol. Kirchenmusikvereins nahm einen würdigen, erhebenden Verlauf. Von den zum Vortrag gebrachten Chorwerken machten namentlich „O salutaris hostia“ von Jak. Gallus, „Sanctus“ von Lotti, „Salvum fac regem“ von Hauptmann, „Felix es sanna“ von Reinecke und „Gloria sei Gott in der Höhe“ von Nicola sowohl durch ihren edlen, von kirchlichem Geiste durchwehten musikalischen Inhalt und ihre zum Theil kunstvolle polyphone Gestaltung, als auch durch ihre klugschöne, zumeist reine und in den mannigfaltigen Schattirungen sorgfältig abgewogene Darbietung einen weisevollen Eindruck. Mit weicher, kunstgerechter Tongebung, edler Einfachheit und frommer Innigkeit sang Fräulein Schiffmacher zwei Sopranlieder (Passionsgedanken) von Wolfgang Franl; auch das von zwei stimmbegabten Chormitgliedern mit wohlthuender Schlichtheit vorgetragene Rheinberger'sche Duett für Sopran und Alt und das klugvolle Baritonfolló fügten sich in angemessener Weise in den Rahmen des Ganzen.

Literatur.

Geschichte Württembergs. Von Paul Friedrich Stälin. Erster Band. Zweite Hälfte (1268—1496). (Geschichte der europäischen Staaten. Herausgegeben von Heeren, Ukert und Giesebrecht.) Gotha, Friedr. Andr. Perthes, 1887. Preis 8 Mark.

Nachdem der erste im Jahr 1882 erschienene Halbband der „Geschichte Württembergs“ die Entwicklung dieses Landes von der Urzeit bis zum Ende des schwäbischen Herzogthums im Jahr 1268 behandelt hat, bringt dieser neue Halbband die Grafschaft Württemberg vom Erlöschen des schwäbischen bis zur Errichtung des württembergischen Herzogthums und zum Tode des ersten Herzogs Eberhard im Bart (1268—1496 zur Darstellung. Die Grundzüge, nach welchen diese Fortsetzung gearbeitet worden ist, sind genau diejenigen, welche der Verfasser im Vorwort der ersten Hälfte entwickelt hat. Hat derselbe sich an seines Vaters Christof Friedrich v. Stälin vierbändiges Musterwerk „Württembergische Geschichte“, Stuttgart 1841—1873, angelehnt, so ist doch vielfach selbständig auf die Quellen zurückgegangen und die neuere Literatur möglichst benutzt worden. Was einem Nicht-Württemberger kaum möglich gewesen wäre, die Kenntniß und Benutzung nämlich der reichen Forschungsergebnisse der zahlreichen historischen Vereinschriften des Landes, davon läßt sich der eingeborene Schwabe kaum etwas entgehen und erreicht dadurch den Eindruck, daß er überall feste Tritte thut und annähernde Vollständigkeit erreicht. Eine durchaus gediegene Arbeit ist das Resultat dieser allseitig prüfenden Studien. Man kann das Ganze ein würdiges und ebenbürtiges Seitenstück zu Niezler's „Bayerischer Geschichte“ nennen. Mindestens das gleiche Interesse wie die politische Geschichte verdienen die reichhaltigen und gründlichen kulturgeschichtlichen Kapitel. Abgesehen von den ethnologischen Abschnitten über Germanen und Kelten werden im ersten Halbband die römischen Alterthümer von Schwaben, das Kriegs-, Religions- und Rechtswesen der Alamannen vorgeführt. Eine Uebersicht der schwäbischen und dann fränkischen Gauen wird eingeschoben, das Klosterwesen geschildert und dann, im zehnten Jahrhundert, über Sitten, Nahrung, Kleidung, Landwirtschaft, Gewerbe und Kunst auf das eingehendste gehandelt. Gerade die letzten Jahrzehnte haben der Geschichtsforschung so viel neue Aufschlüsse gebracht, daß eine neue Geschichte Württembergs wohl als Bedürfniß empfunden werden konnte. Aufgreifend der ersten Hälfte ist auch dieser zweiten ein Anhang über die wichtigeren Herrengeschlechter zc. beigegeben worden.

** Von Frau Luise Bär, einer hiesigen musikalischen Dame, sind theils bei Rieter-Viedermann in Leipzig-Winterthur, theils im Selbstverlage drei Hefte „Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung“ erschienen, welche wir der Beachtung der musikalischen Kreise empfehlen. Die diesen Gesängen vielfach eigene ausdrucksvolle melodische Führung, die zum Theil sehr

Gebüsch, Paul wurde dabei verwundet, doch wir sagen Jedem, daß ihm auf der Jagd ein Unglück zugefallen sei. Verrathe nichts davon, was ich Dir mittheile. Vor Deiner Großmutter und vor Klementine nimm Dich mit Worten und Thaten in Acht! Heute oder morgen werde ich ihnen telegraphiren, wenn das Uebel sich verschlimmern sollte, sonst werde ich nur schreiben. Bis jetzt habe ich nur den Arzt benachrichtigt. Komm' nun zum Frühstück.“

Er reichte seiner zitternden Tochter den Arm, und sie traten in den Speiseaal, wo die Erzieherin die Eintretenden mit bestürztem, fragendem Blick erwartete.

„Es ist nichts von Bedeutung,“ antwortete Graf Ivan auf den fragenden Blick. Martha saß mit gesenkten Augen auf ihrem Platze und die Erzieherin bemerkte, daß sie gar nichts zu sich nahm. Das Frühstück verlief ungewöhnlich still. Sobald es zu Ende war, lief Martha nach dem Garten.

Ihr ganzer Körper brannte vor Fieber, sie glaubte während des Frühstücks erstickt zu müssen, da sie meinte, Paul liege auf dem Sterbebette; ihn zu sehen, war ihr verboten. Das war mehr, als sie ertragen konnte. Lange Zeit ging sie vor jenem Theil des Kastells auf und ab, wo Eledy's Zimmerfenster hinausführten. „Er muß wissen, daß ich unter seinen Fenstern bin!“ sagte sie leidenschaftlich mit den Füßen stampfend. „Es ist unmöglich, daß er meine Nähe nicht fühlen und aus seinem Fenster nicht hinausbliden sollte!“

Doch die Fenster öffneten sich nicht. Paul konnte nicht hinausbliden, da er zu heftig fieberte. Die Gefahr wurde von Minute zu Minute größer; Nachmittags verlor er das Bewußtsein und erkannte den mit dem letzten Abendzuge ankommenden Arzt nicht mehr.

Ivan saß den ganzen Tag am Bett des Kranken. Fürst Dvilla ließ zweimal Erkundigungen einziehen über das Befinden des Verwundeten und erhielt jedesmal die Auskunft: „schlecht.“

Es wurde Mitternacht. — und Martha saß noch immer angeknebelt vor dem Kamin und starrte in die Flammen.

„Legen Sie sich nieder, Martha!“ wiederholte vielleicht schon zum zehntenmale die Erzieherin, ihr die Haare aus der Stirne streichend, doch Martha bliete sie erhaunt an; sie antwortete nicht und saß ruhig da.

(Fortsetzung folgt.)

Charakteristisch getroffene Stimmung zeugen von einer hübschen Erfindungsgabe und einer feinen, poetischen Empfindung. Daß nicht alle Lieder gleichwertig sind und das Auge des harmonie- und formkundigen Musikers gewisse Schwächen zu entdecken vermag, wird man bei Kompositionen mit den Opusnummern 4, 9 und 10 kaum streng beurtheilen. Als besonders anziehende Nummern bezeichnen wir „Das Blatt im Buche“, „Mittagsstille“, „Am Strande“, „Sole“.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garber in Karlsruhe.

Ferienkolonien für arme, kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

Von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog wurden uns 200 M., von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin 100 M., von Ihrer Königlichen Hoheit dem Erbprinzen 100 M. und der Erbprinzessin 150 M. überwiesen, wofür wir auch auf diesem Wege unseren ehrsüchtigen Dank aussprechen. Weitere Gaben erhielten wir durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung von Frau N. zum Andenken an eine verstorbene Tochter 30 M., Fräulein W. 20 M., Ungenannt 1 M., C. F. 20 M., Frau M. v. Haber 20 M.; durch Konsul Biele-

feld von Frau Emil Hermann 10 M., S. Cornely 20 M., J. B. 10 M.; durch Generalarzt Dr. Hoffmann von den Vorstandsmitgliedern der Karlsruher Gewerbebank aus deren Tantiemen 100 M., Dr. Hoffmann sen. und jun. 30 M., Staatsminister Dr. Jolly 10 M., Frau v. Freyberg 10 M., M. D. 3 M., Major Müller 10 M., Frau Geh. Hofrath Müller 5 M., Baurath Bissinger 15 M., F. und E. von B. 10 M., Geh. Hofrath Dr. Schenk 10 M., Frau Dr. Cathian 3 M., Fräulein A. R. 3 M., Rest einer Sammlung 2 M., M. F. C. 5 M., Geh. R. Dr. Schweig 6 M., Gen.-Konf. Stegmann eine Anzahl Kleidungsstücke; durch Kommerzienrath Schneider von W. St. 5 M., Emil Winter 6 M., Frische-Reith 5 M., Ungenannt 20 M., Rentner Leopold Hugo 3 M., Frau M. B. 5 M.; durch Hofarzt Dr. v. Seyfried von Ungenannt aus Ueberlingen 5 M., Otto Ammon 10 M., Ministerialrath Dörner 10 M., Frau Oberingenieur Bar ein Paket Kleidungsstücke, Ungenannt 20 M.; durch Armenrath Schmidt von Ungenannt 4 M., Kaufmann Büffel 20 M., Kaufmann W. Knaus 5 M., Kaufmann Christ. Dertel 20 M., R. Sch. 2 M.; durch Rektor Specht von D. K. in Breisach 3 M., Frau Major J. Kresmann 5 M., nebst einer großen Zahl von Knaben- und Mädchen-Kleidungsstücken, (von R. 10 M., Dir. Hoffend 2 M., Privatier Paul Herchel 5 M., Faber 3 M.; durch Oberlehrer Schrickel von Privatier G. Schob 10 M., Hofrath Maier 10 M., D. A. 3 M., Frau N. S. 10 M., Frau Gr. Sp. K.

10 M., Ungenannt 10 M., Ungenannt ein Paket Schuhwerk; durch Medizinalassessor Ziegler von B. J. 20 M., J. Str. R. 5 M., S. S. in Fullendorf 5 M., Ministerialrath C. S. 10 M., C. W. 5 M., Apotheker Baur 5 M., Wirtl. Geh. Kriegsr. Geng 10 M., Wirtl. Fabrikant Brendler 12 verschiedene Bärten, Apotheker Schild in Eichtersheim 10 M., von Ungenannt ein Paket Kinderkleider; durch Dekan Dr. Zittel von Kaufmann Leipzig 5 M., C. B. 10 M., aus einer Bittkassette 9 M., S. S. 3 M.; zusammen 1105 M., dazu die früher eingegangenen 1485 M. 80 Pf., zusammen 2590 M. 80 Pf. Wir danken herzlich und bitten um weitere freundliche Gaben. Karlsruhe, den 18. Juni 1887.

Das Comité:

Bähr, Stadtarzt, Kaiserstr. 223; Bielefeld jun., Verlagsbuchhändler und Konsul, Kaiserstr. 21; Hoffmann, Dr., Generalarzt a. D., Hofstr. 37, Vorsitzender; Reichlin, Stadtrath, Kaiserstr. 56; Schmidt, Armenrath, Waldstr. 32; Schneider, Kommerzienrath, Erbprinzenstr. 31; Schrickel, Oberlehrer a. D., Stellvertreter des Vorsitzenden, Kaiserstr. 213; v. Seyfried, Dr., Hofarzt, Kaiserstr. 168; Specht, Rektor und Professor, Kreuzstr. 15; Semmann, Dr., Stadtrath, Kaiserstr. 112; v. Weich, Dr., Archidirektor, Semmannstr. 6; Ziegler, Medizinalassessor, Adambierstr. 26, Schriftführer; Dr. Zittel, Dekan, Erbprinzenstr. 5.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Wien, 24. Juni. Weizen loco hiesiger 20.—, loco fremder 20.—, per Juli 18.05, per Novbr. 17.20. Roggen loco hiesiger 14.50, per Juli 12.35, per Novbr. 12.95. Kübel loco mit Faß 26.30, per Juli 25.90. Hafer loco 11.75.
Bremen, 24. Juni. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.—. Ruhig. Amer. Schweinefleisch, Wilcox, nicht verzollt 34 1/2.
Antwerpen, 24. Juni. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffin., Type weiß, disbon. 15. Still.
Paris, 24. Juni. Kübel per Juni 56.20, per Juli 56.20, per Juli-Aug. 56.70, per Sept.-Dez. 58.—. Fekt.— Spiritus per Juni 43.—, per Sept.-Dez. 41.—. Behauptet.— Zuder, weißer, disbon. Nr. 3, per Juni 33.30, per Okt.-Jan.

33.70. Matt.— Mehl, 12 M., per Juni 56.—, per Juli 55.70, per Juli-Aug. 55.40, per Sept.-Dez. 53.10. Weichend.— Weizen per Juni 24.80, per Juli 24.80, per Juli-Aug. 24.70, per Sept.-Dez. 23.70. Matt.— Roggen per Juni 15.10, per Juli 14.50, per Juli-August 13.90, per Sept.-Dez. 14.10. Erträge.— Talg, disponibel, 54.—. Wetter: schön.
New-York, 23. Juni. (Schlusskurs.) Petroleum in New-York 6 1/2, do. in Philadelphia 6 1/2, Mehl 3.55, Rother Winterweizen 0.92 1/2, Mais (old mixed) 47, Oatanna-Zuder 4 1/2, Kaffee, Rio good fair 18 1/4, Schmalz (Wilcox) 7.—, Sped nom., Getreidekraft nach Liverpool 2 1/2.
Wannwol-Infuhr 2000 B., Ausfuhr nach Großbritannien — B., do. nach dem Continent — B.
Paris, 23. Juni. Wochenausweis der Bank von Frankreich gegen den Status vom 16. Juni. — Aktiva. Barbestand in Gold + 6.175.000 Fr., Barbestand in Silber + 7.135.000 Fr., Vorkasse — 2.600.000 Fr., Vorkasse auf

Warren — 1.835.000 Fr. Passiva. Banknotenumf. — 28.021.000 Fr., laufende Rechnungen der Privat + 16.881.000 Fr., Guthaben des Staatschatzes + 14.572.000 Fr., Zins- und Diskont-erträge 277.000 Fr., Verhältnis des Notenumlaufs zum Barvorrath 89.97.
London, 23. Juni. Wochenausweis der Bank von England gegen den Ausweis vom 16. Juni.
Totalreserve . . . 15.190.000 Pf. St. — 255.000 Pf. St.
Notenumlauf . . . 24.292.000 Pf. St. — 145.000 Pf. St.
Barvorrath . . . 23.732.000 Pf. St. — 400.000 Pf. St.
Vorkasse . . . 18.854.000 Pf. St. + 150.000 Pf. St.
Privatguthaben . . . 25.811.000 Pf. St. — 1.144.000 Pf. St.
Staatschatzguthaben . . . 6.005.000 Pf. St. + 1.069.000 Pf. St.
Notenreserve . . . 13.846.000 Pf. St. — 111.000 Pf. St.
Regierungsguthaben 15.540.000 Pf. St., unverändert
Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 47 1/2 Prozent gegen 48 1/2 in voriger Woche. — Clearinghouse-Umlauf 79 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 9 Mill. Abnahme.

Frankfurter Börse vom 24. Juni 1887.

Staatspapiere.	Serbien 5 Goldrente	80.80	Elb. u. Gm. Linz-W. Elb. R.	100.00	4 Meib. Pr. Pfbr. Tbr. 100	123.20	Dollars in Gold	4.16
Baden 3 1/2 Obligat. fl.	Schweden 4 in R.	103.80	4 Gotthardbahn fr.	104.60	3 Obenburger Tbr.	40	20 fr. St.	16.13
" 4 " fl.	Span. 4 Anl. Rente	67.40	5 Böh. West-Bahn R.	224 1/4	4 Deller. v. 1854 fl.	250	110.90	20.27
" 4 " fl.	Schw. 4 1/2 Bern v. 1880 fr.	103.80	5 Gal. Karl-Ludw. R. fl.	104.40	5 v. 1860	500	114.40	20.27
" 4 Obl. v. 1886 M.	Ägypten 4 Unif. Obligat.	75.80	5 Ost-Franz. St. Bahn fl.	100.90	4 Raab-Grazer Tbr.	100	97.60	20.27
Bayern 4 Oblig. M.	Bank-Aktien.		5 Ost-Süd-Rombard fl.	70 1/2	5 Unverzinsliche Loose			20.27
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	4 1/2 Deutsche R.-Bank M.	136.10	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 per Stück.			20.27
Preußen 4 1/2 Conf. M.	4 Badische Bank Tbr.	111.90	5 Ost-Süd-Rombard fl.	136 1/2	5 Braunsch. Tbr. 20-Roofe	95.20		20.27
" 4 1/2 Confols M.	5 Basler Bankverein fr.	158.10	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Defl. 100-Roofe v. 1864	272.20		20.27
Witbg. 1/2 Obl. v. 78/79 M.	4 Darmstädter Bank fl.	138.50	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Defl. Kreditloose fl. 100	286.40		20.27
" 4 1/2 Confols M.	5 Frankf. Bankver. Tbr.	199.—	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 von 1858	214.—		20.27
Österreich 4 Goldrente fl.	5 Rhein. Kreditbank Tbr.	120.10	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Ungar. Staatsloose fl. 100	214.—		20.27
" 4 1/2 Silber. fl.	5 D. Effekt- u. Wechsel-Bk.	121.50	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Ausbacher fl. 7-Roofe	32.—		20.27
" 4 1/2 Papier. fl.	40% einbezahlt Tbr.	121.50	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Angsb. Bürger fl. 7-Roofe	28.80		20.27
Ungarn 4 Goldrente fl.	Eisenbahn-Aktien.		5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Freiburger fl. 15-Roofe	28.80		20.27
Italien 5 Rente fr.	4 Heilbr. Speier Tbr.	96.20	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Mailänder fl. 10-Roofe	16.30		20.27
5% Rumänische Rente	4 Hess. Ludw. Bahn Tbr.	96.20	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Weiminger fl. 7-Roofe	24.40		20.27
Rumänien 6 Oblig. M.	4 Medl. Frdr.-Franz M.	137.—	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Schwed. Tbr. 10-Roofe	—		20.27
Rußland 5 Obl. v. 1862 fl.	4 Pfälz. Mar.-Bahn fl.	133.60	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Union	108.—		20.27
" 5 Obl. v. 1877 M.	4 Pfälz. Nordbahn fl.	103.—	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Hyp. Anl. d. Defl. Alpin	85.30		20.27
" 5 Obl. v. 1877 M.	4 Elisabeth Pr.-Akt. fl.	—	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Montgs	3%		20.27
" 5 Obl. v. 1877 M.	—	—	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Reichsbank Discout	3%		20.27
" 5 Obl. v. 1877 M.	—	—	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Frankf. Bank Discout	3%		20.27
" 5 Obl. v. 1877 M.	—	—	5 Ost-Nordwest fl.	127 1/2	5 Tendenz: —	—		20.27

Dankfagung.
G. 102. Würzburg. Für die herzliche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres unvergesslichen, lieben Gatten und Vaters Herrn August Steinbach, Groß. bad. Güterverwalter, sowie für die so reiche Blumenpende sagen wir Allen den innigsten Dank.
Würzburg, den 26. Juni 1887.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gesucht:
Ein Herrschaftskutscher, der die Pflege der Pferde gründlich versteht, perfekt fahren und gut mit Wagen und Geschirr umgehen kann. Ohne gute Zeugnisse aus Herrschaftshäusern unnütz sich zu melden. Anmeldungen unter Chiffre 27020 an Haafenstein & Vogler, Basel.

W. Wolf, Gärtnerhändler,
wie Abbild., 21 Gbr. mit Dach u. Vorhängen, besser keine Raum für 6-8 Pers. N. 133 mit Möbel für 6 Pers. N. 160.

Steinkohlen, Coaks und Briquettes.
Ein Kohlenengroßgeschäft sucht in den Städten Badens Agenten zum Vertrieb an Industrielle und Private, gegen gute Provision. — Offerten unter Nr. 787 an die Expedition dieses Blattes. C. 687.7.

A. Streit
Baumwolltuch
Piqué
Grelonne
N. 918.
Ertinger & Chiffon
Sammet
Schwarz
und farbig
zu Fabrikpreisen
Ertingen

E. Rische's Thonplattengeschäft.
Hiermit bringe mein großes, reichsortirtes Lager in allen um möglichen Formen und Dessins von Thon, Mosaik und Cementplatten aus den Werken von Saargemünd, Viebrich, Neustadt, Metlach u. Worms zum Belegen von Küchen, Corridors, Hausgängen, Einfahrten, Trottoirs sowie Wandverkleidungen; ferner mein Lager in Falzziegel, Tuffsteinen in empfehlende Erinnerung.
Das Legen obiger Platten übernehme bei billiger Berechnung unter Zusicherung prompter, solider und correcter Arbeit.
Comptoir & Lager Wohnung
Gartenstraße hinter dem Militär-Lazareth. Waldstraße 81.

Luftcurort Bubenbach
Badischer Schwarzwald. 3172 Fuß über dem Meer.
Gasthof und Pension zum „Adler“.
1 1/2 Stunde von der Station Neustadt (Höllenthalbahn) entfernt. Prachtvolle, völlig geschützte Lage, 50 Schritte Entfernung von den herrlichsten Farnwäldern dicht umschlossen. Beauene Spazierwege. Wundervolle Alpenansicht in unmittelbarer Nähe. Schöne, geräumige, 3 m hohe Zimmer, Speiseaal. Gute Küche, reine Weine, warme Kuhmilch zu jeder Tageszeit. Aufmerksame Bedienung, mäßige Preise.
C. 942.1. Der Eigenthümer: Ad. Iselo.

Luftcurort Schönmünzsch, Murgthal (Württemberg).
Unterzeichneter empfiehlt sowohl Passanten wie Lustfurgästen seinen
Gasthof zur Post (Glashütte)
bestens. Bei längerem Verweilen billige Pensionspreise.
C. 797.1. F. Hagenmeyer.

Optisch-oculistische Anstalt
Karlsruhe,
Emil August Willer,
Kaiserstraße 82 a. nächst dem Marktplatz.
Spezial-Institut für wissenschaftliche Untersuchung der Augen zwecks Anfertigung richtig passender Augengläser. Präzise Anfertigung der Fassungen nach Gesicht- und Kopfformen ohne Preiserschöpfung. Alleinige Abgabestelle von Rodenstock's verbesserten Augengläsern mit Diaphragma, Deutsch. R.P. Durch zweckmäßige Anschließung aller seitlichen Lichtstrahlen und Reflektoren der Glasvertheiler und der Fassungen sieht man mit diesen Gläsern, gegenüber allen andern Systemen, welche obige Vorzüge entbehren, bei geringerer Transparenz der Augen, klarer und ruhiger, sie dienen im höheren Grade zur Schonung und Erhaltung der Sehkraft.
Reichhaltige Auswahl bester optischer Gegenstände und physikalischer Instrumente und Apparate, zu billigen aber festen Preisen. C. 40.13.

DINOS ELLHNIKOS
Zu Festgeschenken.
GRIECHISCHE WEINE
1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen, 12 ausgewählte Sorten von
H. F. MENZER
Cephalonia, Corinth, Patras und Santorin. — Flaschen u. Kiste frei. Ab hier zu 19 Mk.
Neckargemünd.

Kronthaler
Natürlich kohlen-saure Mineral-Wasser:
London: Apollinis-Brunnen, New-York: Water Lane 14, Broad Street 67.
Bad Kronthal: Wilhelms-Quelle, Berlin: u. d. Linden 24.
Direction: Bad Kronthal im Taunus.
Haupt-Depots: einrich Bassler, Karlsruhe. — H. Hüllscher, Baden-Baden. — C. A. Bihmann, Freiburg. — J. F. Autenrieth, Offenburg. — E. F. Brenner, Pforzheim.

Sparkasse Waldshut, bezeichnet mit Nr. 2667, über 10 in der Zeit vom 30. Mai 1866 bis 27. November 1872 gemachte Einlagen im Gesamtbetrage von 2070 Gulden, welche sich mit den bis 1. November 1886 berechneten Zinsen als ein Guthaben von zusammen 5940 Mark 90 Pf. darstellen;

III. für die ledige Maria Zehle von Gurtweil:
Schuldburkunde des Vorshufvereins Thingen vom 31. Dezember 1881, Nr. 1830, über eine Einlage von 514 Mark, verzinslich zu 4 1/2 % vom 1. Januar 1882 an.

Der Inhaber dieser Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch den 11. Januar 1888, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.

Waldshut, den 8. Juni 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
Beringer.

Die Uebereinstimmung mit der Urkunde beurkundet.
Der Gerichtsschreiber:
Erndle.

G. 95. 2. Nr. 7886. Lafr. Dem Andreas Dietrich, Landwirth von Altmannswier, ist auf Ableben der Johanna Herrmann, Witwe Maria, geb. Dietrich von da, folgendes Grundstück auf Gemarkung Hugsweier anerkannt, bezüglich dessen in den Grundbüchern Hugsweier der Eigenthumsnachweis fehlt.

Rgb. Nr. 969. 31 Ar 6 Meter Biesen vor dem Dachswald, neben Theobald Dösch von Kirzell und Aufhäuser.

Auf Antrag des Andreas Dietrich werden daher alle diejenigen, welche an der bezeichneten Pflanzung in den Grund- und Untergrundbüchern nicht eingetragen sind, oder auf einem Stammbuch- oder Familienbuchbande beruhende Rechte haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in der auf:

Samstag den 20. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht geltend gemachten Ansprüche der dem Aufgebotskläger gegenüber für erledigt erklärt werden.

Waldshut, den 17. Juni 1887.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Egler.

Kontursverfahren.
G. 101. Nr. 18487. Forzheim. Ueber das Vermögen des Schneidemeisters Ludwig Geis von Forzheim, a. J. unbekannt wo, wurde heute am 24. Juni 1887, Vormittags 10 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet und der Rechnungsführer Georg Kramer hier zum Kontursverwalter ernannt.

Kontursforderungen sind bis zum 18. Juli 1887 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände ist auf Montag den 18. Juli 1887, Vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Montag den 25. Juli 1887, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontursmasse etwas schuldig sind, wird aufgeboten, nichts an den Gemeinschuldner zu verfabolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeordnete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter bis zum 25. Juli 1887 Anzeige zu machen.

Forzheim, den 24. Juni 1887.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Mittelmann.

Definitive Bekanntmachungen.
G. 105. Donauessingen. In dem Konturverfahren über den Nachlass des Johann Keller, Kalkentrichts von Neudingen, soll mit Genehmigung Großh. Kontursgerichts die Schlussvertheilung erfolgen.

Dazu sind 680 Mark 26 Pf. verfügbar.

Nach dem auf der Großh. Gerichtsschreiber niedergelagerten Vertheilungsplane sind dabei 66 Mark 53 Pf. bevorrechtigte und 613 Mark 73 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Donauessingen, den 23. Juni 1887.
Georg Ritté,
Kontursverwalter.

Vermögensabsonderung.
G. 934. Nr. 7120. Karlsruhe. Durch Urtheil vom heutigen wurde die Ehefrau des Schuhmachers Johann Schilling, Karolina, geb. Ehr von Weingarten, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehegatten absondern zu lassen.

Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Karlsruhe, den 16. Juni 1887.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Grimm.

Verhollensverfahren.
G. 91. 2. Nr. 8277. Villingen. Gr. Amtsgericht hat heute erkannt: Johann Michael Müller von Oberkirch, seit 1861 an unbekanntem Orten abwesend, wird für verhollet erklärt und wird dessen nachmalige Erbin, Anna Christina Müller, Ehefrau des Uhrmachers Christian Maier von Oberkirch, zur Zeit in Brigach wohnhaft, gegen Sicherheitsleistung in den fürsorglichen Besitz des Vermögens des Johann Michael Müller eingesetzt werden.

Dies veröffentlicht
Villingen, den 22. Juni 1887.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Huber.

Erbeinweisungen.
G. 71. 2. Nr. 5284. Ettenheim. Tagelöhner Anselm Koch Witwe, Karola, geb. Hauser von Ruff, bittet um Einweisung in Besitz u. Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes. Das Gr. Amtsgericht hier wird diesem Gesuch entsprechen, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache hiergegen erhoben wird.

Ettenheim, den 20. Juni 1887.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Wirth.

G. 78. 2. Nr. 31364. Mannheim. Großh. Amtsgericht III hat heute folgenden Beschluss erlassen:
Die Witwe des Schuhmachers Georg Spay von Heidenheim, Katharina, geborne Gumbel, hat um Einweisung in den Besitz u. Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuch wird entsprechen, wenn nicht innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Mannheim, den 16. Juni 1887.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
C. Wagenmann.

G. 960. 3. Nr. 22209. Heidelberg. Die Tagelöhner Josef Kraft Witwe, Anna Maria, geb. Haas von Müdenloch, Maria Anna, geb. Haas, Ehefrau des Heinrich Neureuther von Raimbach, Elisabetha, geb. Haas, Ehefrau des Heinrich Walter, Tagelöhners von Müdenloch, und Michael Haas, Schuhmacher in Altheim, haben um Einweisung in Besitz u. Gewähr des Nachlasses der Registratorin Konrad Metzger Witwe, Maria Josepha, geb. Haas von Neckargemünd, gebeten.

Diesem Gesuch wird entsprechen, wenn nicht innerhalb sechs Wochen Einsprachen hiergegen erhoben werden.
Heidelberg, den 10. Juni 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
Wächter.

Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Braungart.

G. 968. 3. Nr. 6883. Sinsheim. Das Großh. Amtsgericht hier selbst erließ unterm heutigen nachstehend veröffentlichten Beschluss:
Die Witwe des Landwirths Johann Adam Hassert von Hoffenheim, Margaretha, geb. Bender, nunmehrige Ehefrau des Adam Röhner, Zimmermanns von Hoffenheim, hat um Einweisung in den Besitz u. Gewähr der Verlassenschaft ihres am 15. Juli 1879 verstorbenen Ehemannes, Johann Adam Hassert, gebeten, und werden wir diesem Gesuche entsprechen, falls nicht binnen 6 Wochen Einsprachen dagegen hier vorgebracht werden.

Sinsheim, den 8. Juni 1887.
Der Gerichtsschreiber:
Häffner.

G. 978. 3. Nr. 6522. Säckingen. Die Verlassenschaft der Martin Ueder Ehefrau, Stefanie, geb. Frank von Hänner, betr.

Der Witwer Martin Ueder, Wandweber in Hänner, hat um Einweisung in Besitz u. Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau, Stefanie, geb. Frank, gebeten.

Einsprachen hiergegen sind binnen 6 Wochen bei unterzeichnetem Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben würde.

Säckingen, den 11. Juni 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
(gez.) Siegel.

Die Uebereinstimmung mit der Urkunde beurkundet
Der Gerichtsschreiber:
Ederl.

G. 30. 2. Nr. 6704. Wiesloch. Die Witwe des Handelsmanns Johann Köh, genannt Heinrich Wendel, von Waldsloh, hat um Einweisung in Besitz u. Gewähr des ehemännlichen Nachlasses gebeten. Diesem Gesuche wird entsprechen, wenn gegen dasselbe binnen einer Frist von 3 Wochen bei Großh. Amtsgericht dabei keine Einsprache erhoben wird.

Wiesloch, den 17. Juni 1887.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Kunz.

G. 986. 3. Nr. 6672. Wiesloch. Die Witwe des Tagelöhners Johann Walter in Mühlhausen, Rosa, geb. Hiesel, hat um Einweisung in Besitz u. Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb eines Monats begründete Einwendungen hiergegen bei Gr. Amtsgerichte Wiesloch erhoben werden.

Wiesloch, den 10. Juni 1887.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
Kunz.

F. 905. 3. Nr. 8351. Rastatt. Das Gr. Amtsgericht Rastatt hat unterm 2. Juni d. J. beschlossen:
Die Witwe des Landwirths Lukas Holz von Vietigheim, Theresia, geb. Schmitt, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuche wird entsprechen, sofern nicht innerhalb 4 Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden. Dies wird hiermit veröffentlicht.
Rastatt, den 8. Juni 1887.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Ettl.

Erborlungen.
G. 890. 2. Freiburg. Rathes Janowski aus Maluhren, Regierungsbezirk Gumbinnen, Provinz Posen, ist zur Erbschaft des Gottlieb Wilhelm Ludwig Janowski, ledigen Kaufmanns dahier, mitberufen. Da sein Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten zu melden, ansonst die Erbschaft denen zugewandt würde, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 17. Juni 1887.
Der Großh. bad. Notar:
E. Müller.

G. 891. 2. Rastatt. Zur Erbschaft des am 11. Mai 1887 verlebten Zimmermanns Anton Weis in Rastatt sind unter Anderen frast Gejeses dessen eheliche Kinder Philipp, Anton, Joseph und Anna Weis berufen, deren Aufenthalt unbekannt ist.

Dieselben werden deshalb mit Frist zur Vermögensaufnahme und zu den Ertheilungs-Verhandlungen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft denen werde zugewandt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rastatt, den 10. Juni 1887.
Großh. Gerichtsnotar
Ettl.

Handelsregistererträge.
G. 77. Forzheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
I. Zum Firmenregister:
1. Bd. 1. D. 3. 156. Firma Karl Richter in Brödingen: Die Firma ist erloschen. 2. Bd. 11. D. 3. 1395. Firma Louis Häuer hier. Ehevertrag des Louis Häuer mit Anna Katharina, geb. Dösch, vom 15. Juni d. J., wonach die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 100 Mk. beschränkt ist. 3. D. 3. 1552. Die Firma August Kern in Ittersbach. Inhaber ist Wälder August Kern, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit August 1874 ohne Ehevertrag mit Karoline, geb. Großmüller, verheiratet und betreibt eine Spezerei- und Kurzwaarenhandlung. 4. D. 3. 1553. Die Firma Mathias Kappler jr. in Ittersbach. Inhaber ist Landwirth Mathias Kappler junior, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit Dezember 1870 ohne Ehevertrag mit Justina, geb. Gegenheimer, verheiratet und betreibt eine Spezerei- und Kurzwaarenhandlung. 5. D. 3. 1554. Die Firma Friedrich Gehardt in Ittersbach. Inhaber ist Landwirth Friedrich Gehardt, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit 2. Februar 1875 ohne Ehevertrag mit Karoline, geb. Mohr, verheiratet und betreibt eine Spezerei-, Kurz- und Ellenwaarenhandlung. 6. D. 3. 1555. Die Firma Christoph Huber in Ittersbach. Inhaber ist Wälder Christoph Huber, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit November 1876 ohne Ehevertrag mit Philippina, geb. Mohr, verheiratet und betreibt eine Spezerei- und Kurzwaarenhandlung. 7. D. 3. 1556. Die Firma Karl Mohr in Ittersbach. Inhaber ist der verwitwete Landwirth Karl Mohr, wohnhaft daselbst, welcher eine Spezerei- und Ellenwaarenhandlung betreibt. 8. D. 3. 1557. Die Firma Philipp Schneider in Göbbrichen. Inhaber ist Landwirth Philipp Schneider, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit 4. März 1845 ohne Ehevertrag mit Karoline, geb. Esfäher, verheiratet und betreibt eine Spezerei- und Kurzwaarenhandlung. 9. D. 3. 1558. Die Firma Michael Hoffsch, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit April 1884 ohne Ehevertrag mit Karoline, geb. Griefinger, verheiratet und betreibt eine Spezerei- und Kurzwaarenhandlung. 10. D. 3. 1559. Die Firma Ernst Bastian in Göbbrichen. Inhaber ist Schneider Ernst Bastian, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit 17. Dezember 1868 ohne Ehevertrag mit Katharina, geb. Götzenberger, verheiratet und betreibt eine Spezerei- und Kurzwaarenhandlung. 11. D. 3. 1560. Die Firma Christian Esfäher in Göbbrichen. Inhaber ist Goldarbeiter Christian Esfäher, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit 20. April 1880 ohne Ehevertrag mit Karoline, geb. Hoff, verheiratet und betreibt eine Spezerei- und Kurzwaarenhandlung. 12. D. 3. 1561. Die Firma Karl Friedrich Schilde in Eisingen: Inhaber ist Landwirth Karl Friedrich Schilde, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit 27. Oktober 1875 ohne Ehevertrag mit Karoline, geb. Braun, verheiratet und betreibt eine Spezerei-, Kurz- und Ellenwaarenhandlung. 13. D. 3. 1562. Die Firma R. Grimm in Eisingen. Inhaber ist Kaufmann Nikolaus Grimm, wohnhaft daselbst.

Derselbe ist seit 9. September 1886 ohne Ehevertrag mit Christina, geb. Bauer, verheiratet und betreibt ein Spezerei- und Manufakturwaarengeschäft. 14. D. 3. 1563. Die Firma Franz Leins in Wädensbromm: Inhaber ist Wirth Franz Leins, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit Oktober 1887 ohne Ehevertrag mit Christina, geb. Gutmacher, verheiratet und betreibt eine Spezerei- und Kurzwaarenhandlung. 15. D. 3. 1564. Die Firma Johann Heinz in Wädensbromm. Inhaber ist Bürgermeister Joh. Heinz, wohnhaft daselbst. Derselbe betreibt eine Spezerei-, Kurz- und Ellenwaarenhandlung und ist mit Katharina, geb. König, verheiratet; nach dem Ehevertrag vom 2. November 1881 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen beiderseitigen Einwurf von je 30 Mk. beschränkt. 16. D. 3. 1565. Die Firma Johann Heinz in Wädensbromm: Inhaber ist Gemeindevorsteher Johann Heinz, wohnhaft daselbst. Derselbe ist seit 13. Januar 1867 ohne Ehevertrag mit Magdalena, geb. Seiter, verheiratet und betreibt eine Spezerei- und Kurzwaarenhandlung. 17. D. 3. 1566. Die Firma Christian Hohenlofer in Brödingen. Inhaber ist Wirth Christian Hohenlofer, wohnhaft daselbst. Derselbe betreibt eine Spezerei- und Kurzwaarenhandlung und ist seit April 1873 ohne Ehevertrag mit Sophie, geb. Wegel, verheiratet; hinsichtlich der ehelichen Güterrechte ist die in Wädensbromm geltende sog. landrechtliche Ertragsgemeinschaft maßgebend. 18. D. 3. 1567. Firma Max Valentin hier. Die Firma ist erloschen. 19. D. 3. 1568. Die Firma Karl Bey dahier. Inhaber ist Korbmacher Karl Bey, wohnhaft daselbst. Derselbe betreibt eine Korbmacherei- und Spezerei- und Kurzwaarenhandlung und ist seit Juni 1885 ohne Ehevertrag mit Karoline, geb. Bertich, verheiratet; hinsichtlich der ehelichen Güterrechte ist die in Wädensbromm geltende sog. landrechtliche Ertragsgemeinschaft maßgebend.

II. Zum Gesellschaftsregister:
20. Bd. 11. D. 3. 701. Die Firma Franz u. Grupp hier: Inhaber der seit 9. Mai 1887 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die dahier wohnhaften Privaterebanten Joseph Bauer u. Philipp Grupp. Beide sind ohne Eheverträge verheiratet u. zwar Ersterer seit 5. Oktober 1886 mit Auguste, geb. Böllmann, Letzterer seit 8. Juni 1. J. mit Eugenie, geb. Eschingen; hinsichtlich der ehelichen Güterrechte ist bei beiden die in Wädensbromm geltende sog. landrechtliche Ertragsgemeinschaft maßgebend.

Forzheim, den 18. Juni 1887.
Gr. Amtsgericht: Wittell.

Handelsregistererträge.
G. 98. Nr. 6461. Donauessingen. Unterm heutigen wurde zu D. 3. 185 des Firmenregisters eingetragen die Firma „Carl Schid in Geisingen“, deren Inhaber Carl Schid, lediger Kaufmann in Geisingen, ist.

Donauessingen, den 18. Juni 1887.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jepf.

Zwangsversteigerung.
G. 832. 2. Furzwangen. I. Liegenschafts-Versteigerung.

Infolge richterlicher Verfügung werden aus der Kontursmasse des Wälders Jendaus Dilger in Göttenbach die nachverzeichneten Liegenschaften:

Samstag den 9. Juli 1887, Nachmittags 1 1/2 Uhr,

in dem Rathhause in Göttenbach öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätungspreis oder darüber geboten wird:

Ein neues zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer u. Stallung unter einem Dache, mit Wasserleitung und Brunnenantheil; 36 Ar Acker, 52 Ar Biesen, 72 Ar Weidfeld, 1 Hektar 62 Ar Wald,

auf Gemarkung Göttenbach und begrenzt von Gerson Kern, Alfons Schultze, Josef Hünning und Matron Furtwängler, geschätzt zu 11.000 Mk.

Der Vollstreckungsbeamte:
Ed. Schirrmann.

G. 107. Ettlingen. Öffentliche Versteigerung.

Montag den 27. Juni d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr,

werde ich im Wirthshaus zu Marxzell 2 Kühe, 1 Kalbin, 1 Rind, 1 Pferd und 1 neues Klavier (Pianino) gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Ettlingen, den 14. Juni 1887.
Salzgeber,
Gerichtsvollzieher.

Strafrechtspflege.
Kadungen.

G. 871. 3. Nr. 3784. Waldkirch. Der am 7. Februar 1864 zu Delsingen geborne, zuletzt daselbst wohnhafte Theodor Ulrich und der am 22. Juli 1864 zu Nordbalden geborne, zuletzt in Waldshut wohnhafte Drechsler Friedrich Jakob Wäter werden beauftragt, als Vollstreckungsbeamte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem

militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufhalten zu haben. — Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B.

Dieselben werden auf Dienstag den 2. August 1887, 7 Vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Gr. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem Gr. Bezirksamt Säckingen, bezw. Großh. Bezirksamt Egingen, über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen angestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Waldshut, den 17. Juni 1887.
Der Großh. Staatsanwalt.
Jollu.

G. 904. 2. Nr. 6305. Müllheim. Der 32 Jahre alte ledige Landwirth Josef Schirmer von Schlingen, zuletzt daselbst wohnhaft, und der 28 Jahre alte ledige Landwirth Karl Schirmer von Schlingen, zuletzt ebendasselbst wohnhaft, sowie der 27 Jahre alte verheiratete Mechaniker Ernst Friedrich Rohlin von Müllheim, zuletzt wohnhaft daselbst, werden beauftragt, daß sie als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgemindert sind.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St. G. B.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Montag den 22. August d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr,

vor das Gr. Schöffengericht zu Müllheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. P. O. von dem königl. Bezirkskommando zu Vörrach angestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Müllheim, den 21. Juni 1887.
Ablter,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Verm. Bekanntmachungen.
G. 928. 1. Nr. 1361. Konstanz. Straßenbauarbeiten.

Von der zur Ausführung bestimmten Straßenconfection zwischen Stadach u. Aultingen, von 10250 M Länge, für welche die accorabilligen Bauarbeiten zu 59400 M veranschlagt sind, soll vorerst die Strecke auf Gemarkung Leudorf von 3880 M Länge, im Anschlage von 22700 M — in 2 Losabtheilungen für Erarbeiten, Kaufmann und Gemeindeführer und 1 Koopse Brückenbauten in öffentlicher Steigerung begeben werden, und wird hiezu Tagfahrt auf

Montag den 4. Juli, Nachmittags 1 Uhr, auf das Rathszimmer in Leudorf mit dem Anfügen anberaumt, daß auf dem Bauvertrage in Wahlspuren 1. 5 von den Kostenaufschlägen u. Einflüssen genommen werden kann und auf Verlangen auch sonstige Auskünfte erteilt wird.

Die übrigen Strecken gelangen in Bilde ebenfalls zur Vergebung.
Gr. Baupolizei- und Straßenbau-Inspektion Konstanz.

Nußholzversteigerung.
G. 927. 1. Die Großh. Bezirksforsterei Herrnenwies versteigert mit Vorgriff

Dienstag den 5. Juli 1887, Vormittags 10 Uhr, im Gathhaus zum Löwen in Lichtenthal: 107 Kubelholzfämme 1 Kl., 250 Kl., 610 Kl., 1 Kl., 2890 Kl., 60 Buchenklöße; 55 fichtene und tannene Säglöße 1 Kl., 1855 Kl., 2040 Kantenklöße, 1870 Rabmenklöße, 215 Meterklöße; 180 Gerüstlängen 1 Kl., 1550 Kl. Kl.

Auszüge aus den Aufnahmestellen können von Waldhüter Müller in Herrnenwies bezogen werden.

Holzversteigerung.
G. 926. 2. Nr. 743. Großh. Bezirksforsterei Oberweiler versteigert mit Vorgriff bis 1. März 1888 am

Donnerstag den 30. Juni 1. J., Vormittags 10 Uhr, im Gathhaus zum Auerbach auf der Straß aus den Domänenwaldabtheilungen: Zimmgraben, Schmelting, Fischenberger und Kühlenbronnerberg: 8 tannene Säglöße 1 u. II. Kl., 5 tannene Baumstämme; 190 Ster buchenes Scheitholz 1 u. II. Kl., 39 Ster tannenes u. 5 Ster gemischtes Scheitholz; 92 Ster buchenes, 109 Ster fichtenes u. 5 Ster gemischtes Prügelschlag; 1200 buchene, 50 tannene und 2190 gemischte Wellen, sowie mehrere Koopse Schlagraum.

Die Domänenwaldhüter Schwald auf dem Ritterhof und Goldermann auf der Straß zeigen das Holz auf Verlangen vor der Steigerung vor.

G. 925. 2. Nr. 2475. Mosbach. Wasserleitungsarbeiten.

Der Neubau der Abtheilung in Mosbach soll mit einer Wasserleitungseinrichtung versehen und Verlegung sowie Montierung der erforderlichen Röhren mit Zubehör im Submissionswege vergeben werden. Die Arbeit ist veranschlagt zu circa 500 Mark.

Dieselben sind längstens bis: Samstag den 9. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr,

an die unterfertigte Stelle einzureichen. Bedingungen und Bebarsichte können von der Inspektur bezogen werden.

Mosbach, den 23. Juni 1887.
Großh. Kultur-Inspektion.